

Höchsten 345 Impfstoffdosen wöchentlich

CORONA-PANDEMIE Land Niedersachsen verteilt wöchentlich rund 60 000 Dosen

VON ULRICH SCHLÜTER

BRAKE – Dragos Panceescu spricht von einem Trauerspiel. Er fragt sich, ob der Landkreis Wesermarsch gegenüber anderen Kommunen benachteiligt werde. So würden beispielsweise die Region Hannover alle zwei Tage oder das Ammerland alle 14 Tage Impfstoffdosen bekommen. „Die Menschen aus der Wesermarsch bekommen nur alle 20 Tage eine Lieferung von 345 Dosen pro Woche mit dem Impfstoff gegen das Coronavirus“, sagt der Landtagsabgeordnete (Grüne).

Das Land Niedersachsen erhält wöchentlich Impfstoffdosen der Firma BioNTech. Aus einer Liste, die der Redaktion vorliegt, sind es am 19. Januar 58500 sowie am 26. Januar und am 2. und 9. Februar jeweils 63375 Impfstoffdosen. Für den 16. Februar wird mit

einer Lieferung von 58500 Impfstoffdosen gerechnet.

Über einen Verteilerschlüssel, der abhängig ist von der Einwohnerzahl eines Kreises, werden dann die Chargen an die Impfzentren verteilt. Braunschweig mit seinen 250000 Einwohnern erhält beispielsweise alle sieben Tage maximal 970 Impfstoffdosen pro Woche für die Erstimpfung, die Region Hannover (1,16 Millionen Einwohner) alle zwei Tage maximal 4500 Impfstoffdosen.

In der Fläche zeigt sich ein anderes Bild. Das Ammerland (125000 Einwohner) erhält 14-tägig maximal 486 Impfstoffdosen pro Woche. Für die Wesermarsch (88600) sind alle 20 Tage maximal 345 Impfstoffdosen pro Woche für die Erstimpfung vorgesehen. „Gerade in den kleineren Landkreisen liegt die Stärke, dass schnell und flexibel reagiert

werden kann“, kritisiert Panceescu. Ein Rhythmus von 20 Tagen sei zu lang. „Das ist nicht hinnehmbar“, betont er.

Ein weiterer Aspekt bringt den Landtagsabgeordneten in Rage: „Es kann nicht sein, dass Niedersachsen die über 80 Jährigen nicht impfen kann, weil die Adressen der Menschen nicht zu bekommen sind.“ Das sei schlimm und eine „Ungeheuerlichkeit“. Er verstehe nicht, warum man wegen der Notlage nicht auf amtliche Melderegister zurückgreife, stattdessen die Deutsche Post helfen soll, um an die Adressen zu gelangen. Impf-Schreiben sollen dann an die über 80-Jährigen verschickt werden können.

■ Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass die Verantwortung für die Corona-Schutzimpfungen beim Land Niedersachsen liegt. Das schließe unter anderem die

Organisation von Impfstofflieferungen und auch die Vergabe von Impfterminen ein. Impftermine im Impfzentrum Brake seien derzeit noch gar nicht möglich.

■ Das Gesundheitsamt des Landkreises kann weder Impftermine vergeben, noch sonstige Auskünfte zum Impfablauf erteilen. Auch das Impfzentrum darf nur Personen impfen, die über die zentrale Terminvergabe des Landes einen Termin vereinbart haben (was derzeit nicht möglich ist). Für allgemeine Auskünfte zum Thema Impfen hat das Land Niedersachsen eine Impf-Hotline unter der Telefonnummer 0800/9988665.

■ Aktuell hat das Land Niedersachsen zusätzlich Lieferzusagen der Firma Moderna erhalten: 6000 Impfstoffdosen in der 2., 8400 in der 4., 21600 in der 6. und 64800 in der 8. Kalenderwoche.